

Kreisbrandinspektion Starnberg



Atemschutzworkshop



- Agenda:
- Begrüßung & Aktuelles
- Standards STA Atemschutz (Konkretisierung Leitfaden)
- Neue Einsatzgrundsätze (Flo)
- Absuchen und Ampelschema (praktisch) Hannes

Der „neue“ Ausbilderleitfaden Atemschutzgeräteträger



Überarbeitung/ Ergänzungen

Anpassung, Aktualisierung

Ergänzung „PSA“ und „Ausrüstung“

Einsatzgrundsätze bei Explosionsgefahren

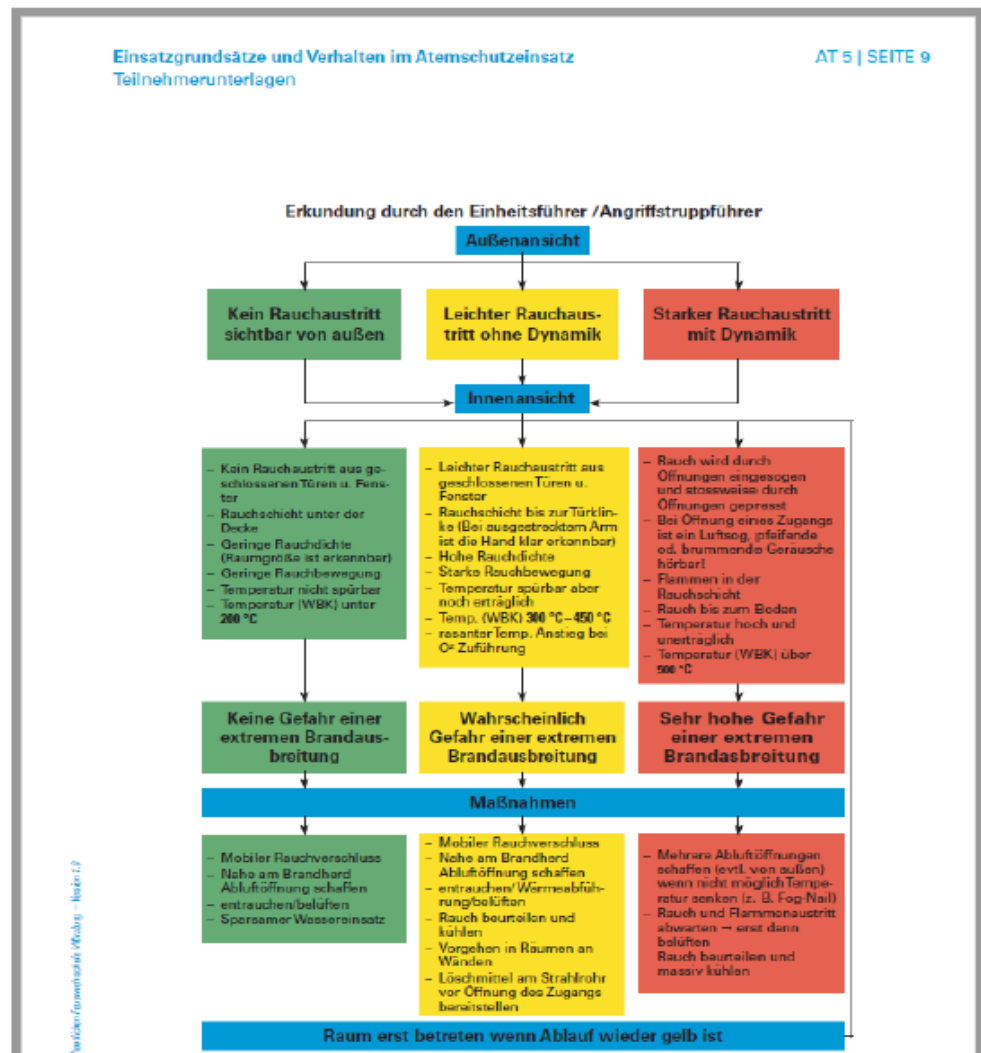
Schlauchmanagement

Vorgehen in Brandräume

Vorgehen in Brandräume

Türöffnungsprozedur

„Ampelschema“



Ampelschema

„Grün“: Keine Gefahr der extremen Brandausbreitung
-> keine besonderen Maßnahmen erforderlich

Keine Gefahr einer
extremen Brandaus-
breitung

„Gelb“: Gefahr der extremen Brandausbreitung
-> Rauchgaskühlung erforderlich

Wahrscheinlich
Gefahr einer extremen
Brandausbreitung

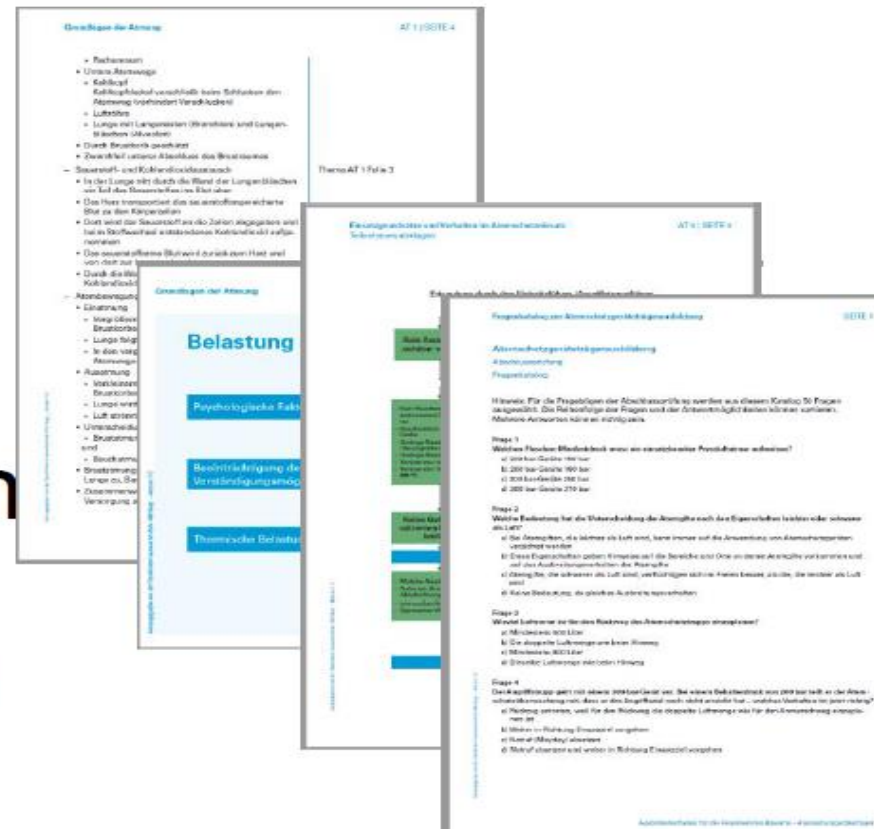
„Rot“: hohe Gefahr der extremen Brandausbreitung
-> evtl. alternativer Angriffsweg /
alternatives Vorgehen notwendig

Sehr hohe Gefahr
einer extremen
Brandasbreitung

Veröffentlichung des Leitfadens

Ab sofort im Downloadbereich
als PDF verfügbar:

- Rote Fäden,
- Foliensätze
- TN- Unterlagen
- Fragenkatalog



Atemschutzgeräteträger

- AT Allgemeine Hinweise und Vordrucke
- AT 0 Einführung/Lehrgangsorganisation
- AT 1 Grundlagen der Atmung
- AT 2 Sauerstoffmangel, Atemgifte und sonstige Schadstoffe
- AT 3 Atemschutzgeräte - Einteilung, Aufbau und Funktion
- AT 4 Handhabung der Atemschutzgeräte
- AT 5 Einsatzgrundsätze und Verhalten im Atemschutzeinsatz
- AT 6 Übungen mit Atemschutzgerät
- AT 7 Lehrgangsende
- AT Prüfung Atemschutzgeräteträger

Zusatzausbildungen
Fortbildungen

Standards Atemschutz STA – richten sich nach:

1. UVV Feuerwehren
2. Merkblätter GUV
3. Ausbildungsleitfaden Bayern
4. Merkblätter Feuerweherschule
5. FWDV 7
6. Besonderheiten Landkreis Starnberg

... nicht nach: Feuerwehr Forum, privaten Anbieter von Atemschutztrainings,, Atemschutz.org, Feuerwehrmagazin, spezielle Standards BF's , Atemschutzprojekte..... Auch wenn sie noch so gut sind.

Warum?

Bayernweit einheitlich, past zu Kursen FW Schule, auch für kleine FW zu 100% anwendbar, Gesetzes-Konformität wird gewahrt, keine spezielle Risikobetrachtungen notwendig,...

Aber

Auch Merkblätter bieten Alternativen an, aus diesen haben wir einheitliche für alle Feuerwehren machbare Standards rausgefiltert

Nach diesen Standards bilden wir aus!

Zitat Brandwacht

“Betrachtet man die Atemschutzunfälle der vergangenen Jahre wird aber deutlich, dass es in aller Regel nicht die PSA war, die unzureichend geschützt hat, wenn es zu schweren Verletzungen oder sogar Todesfällen kommt. Jahren an der Überarbeitung dieses Ausbilderleitfadens mitgewirkt hat, hatte genau das immer im Hinterkopf. Die vermittelten Grundsätze sollten praxisorientiert und im Einsatz auch unter Stress anwendbar sein.”

Standards Atemschutz STA - Haltegurt

Tragen eines Haltegurts beim Atemschutzeinsatz im/an Gebäuden!

Wichtig ist vor allem der **Haltegurt** & und Selbstrettung sollte zusätzlich möglich sein
zugelassene Gurtsysteme OK (Grund eine der Hauptursachen für Unfälle im FW Dienst ist Stolpern und Stürzen!)

Atemschutzgeräte – Einteilung, Aufbau und Funktion

Bestandteile der Schutzausrüstung des Atemschutzgeräteträgers



C13 Sicheres Halten und Selbstretten mit dem Feuerwehr-Halgurt

Feuerwehr-Halgurte werden als persönliche Schutzausrüstungen (PSA) zum Halten und wenn keine andere Möglichkeit besteht, zum Selbstretten eingesetzt. In Verbindung mit der Feuerwehrleine bildet der Feuerwehr-Halgurt ein Haltesystem, das z.B. eine Annäherung zur Absturzkante verhindern und Personen vor dem Abstürzen, Abrutschen, Weiterrutschen und Versinken schützen kann.

Diese Arbeitshilfe erläutert Sicherungsmaßnahmen zum Halten und Selbstretten.

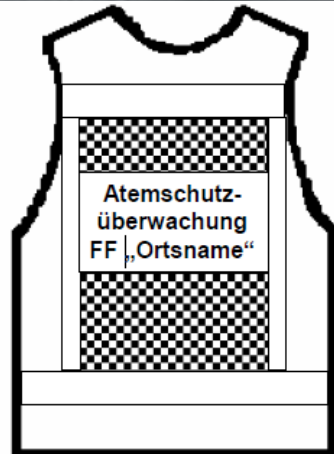


Standards Atemschutz STA – Atemschutzüberwachung nach Merkblatt FW Schule

Atemschutzüberwachung

Mindestens zu registrieren sind

- Namen der Atemschutzgeräteträger ggf. mit Funkrufnamen
- Zeitpunkt und Behälterdruck bei Anschluss/Inbetriebnahme Lungenautomat
- Zeitpunkt und Behälterdruck beim Erreichen des Einsatzzieles
- Zeitpunkt und Behälterdruck beim erwarteten und spätesten Umkehrzeitpunkt
- Zeitpunkt bei Beginn des Rückzugs



Wenn nicht
Gruppenführer – weiße
Kennzeichnungsweste

III. DATENAUSWAHL

Bei der Durchführung der Atemschutzüberwachung im Einsatz können verschiedene Daten genutzt werden, z. B.:

- Namen der Atemschutzgeräteträger
- Art des Atemschutzgerätes (z. B. Pressluftatmer, Regenerationsgerät)
- Verwendete Sonderschutzkleidung (z. B. CSA, WSK)
- Luftvorrat
- Flaschendruck zu Beginn des Einsatzes
- Einsatzort/-ziel
- Einsatzart (Technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung, Einsatz mit gefährlichen Stoffen usw.)
- Einsatzzeiten (z. B. Start, Ende, Zwischenzeiten) der Atemschutztrupps
- Fahrzeug
- Funkrufname

Die oben aufgelisteten Daten stellen nur eine Auswahl dar. Grundsätzlich gilt es zu überlegen, welche Daten für den Einsatz unbedingt notwendig und welche zwar veränderlich, aber von untergeordneter Bedeutung sind. Aus praktischer Erfahrung sollten so wenig Daten wie möglich registriert werden.

Folgende Angaben soll die Registrierung enthalten:

- Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz ggf. mit Funkrufnamen
- Zeitpunkt beim Anschließen des Luftversorgungssystems
- Zeitpunkt bei Erreichen des Einsatzzieles
- Zeitpunkt beim erwarteten und spätesten Umkehrzeitpunkt
- Zeitpunkt bei Beginn des Rückzuges

Darüber hinaus sind die Angaben zu erfassen, die in den Atemschutznachweis übernommen werden.

Dazu gehören:

- Name des Atemschutzgeräteträgers
- Datum
- Einsatzort
- Art des Gerätes
- Atemschutzeinsatzzeit
- Tätigkeit

Standards Atemschutz STA – Beispiel Atemschutzüberwachung

Beispiel einer
Vorlage –

Die Dokumentation
muss so gestaltet
sein, daß sie im
Nachgang bei einem
Unfall auch als
Dokument
verwendet werden
kann!

Feuerwehr Atemschutzüberwachung											
Einsatz / Übung am								Datum & Uhrzeit			
Einsatzort / Einsatzabschnitt								Ort / Straße / Abschnitt			
Atemschutzüberwachung								Name			
Funkrufname	Name	Auftrag/Einsatzort	Flaschen- druck	Erwartete Einsatzdauer	Einsatz- beginn	Erreichen Einsatzziel (Uhrzeit +Druck)	Umkehr- Zeitpunkt <small>Erwarte Dauer - 3xAnmarschzeit</small>	Beginn Rückzug (Uhrzeit Druck)	Geplantes Einsatzende	Einsatzende	Bemerkung
	TF _____ TM _____ TM _____			<input type="radio"/> PA 30 Min <input type="radio"/> PA 60 Min <input type="radio"/> CSA 20 Min <input type="radio"/> _____ Min	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	
	TF _____ TM _____ TM _____			<input type="radio"/> PA 30 Min <input type="radio"/> PA 60 Min <input type="radio"/> CSA 20 Min <input type="radio"/> _____ Min	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	
	TF _____ TM _____ TM _____			<input type="radio"/> PA 30 Min <input type="radio"/> PA 60 Min <input type="radio"/> CSA 20 Min <input type="radio"/> _____ Min	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	____ : ____	

Standards Atemschutz STA - Sicherheitstrupp

Empfohlene Ausrüstung für den Sicherheitstrupp

Verschiedene Varianten



Zusätzlich zur Ausrüstung des Atemschutzgeräteträgers

- Bereitstellung eigener Schlauchleitung/Strahlrohr
- Wärmebildkamera
- Brechwerkzeug
- Transportmittel zur Rettung
- Leinen/Bandschlingen
- Fluchthauben
- Weitere Lösungen möglich (z.B. Atemluftnotfallflasche)
- Evtl. Bereitstellungsplane

Standards Atemschutz STA: Immer Anleiterbereitschaft herstellen

= Notausgang für
Atemschutztrupp

Kennzeichnung



Standards Atemschutz STA - Kennzeichnung

Einsatztechnik des Atemschutztrupps

Kennzeichnungsmöglichkeiten von abgesuchten Räumen



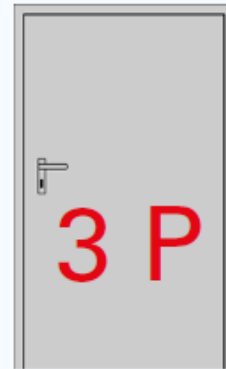
1. Suche – Schnellsuche
Soweit erkennbar
Keine Person im Raum
Keine Gefahr



Raum verschlossen
bzw. unklare Lage



2. Suche – gründliche Suche
Keine Person im Raum
Keine Gefahr



3 Personen im
Raum
Keine Gefahr



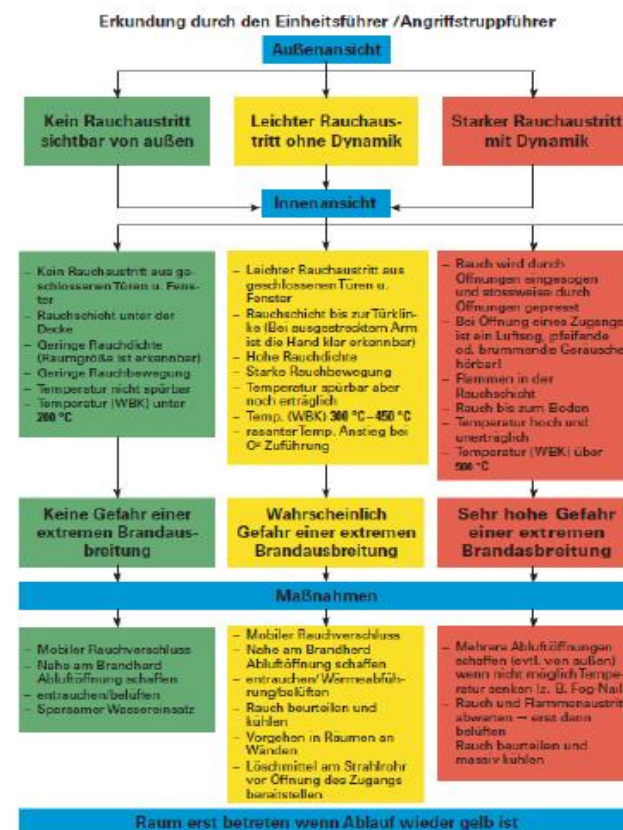
- Agenda:
- Begrüßung & Aktuelles
- Standards STA Atemschutz (Konkretisierung Leitfaden)
- Neue Einsatzgrundsätze (Flo)
- Absuchen und Ampelschema (praktisch) Hannes

Vorgehen in Brandräume

Neue Einsatzgrundsätze

Einsatzgrundsätze und Verhalten im Atemschutzeinsatz
Teilnehmerunterlagen

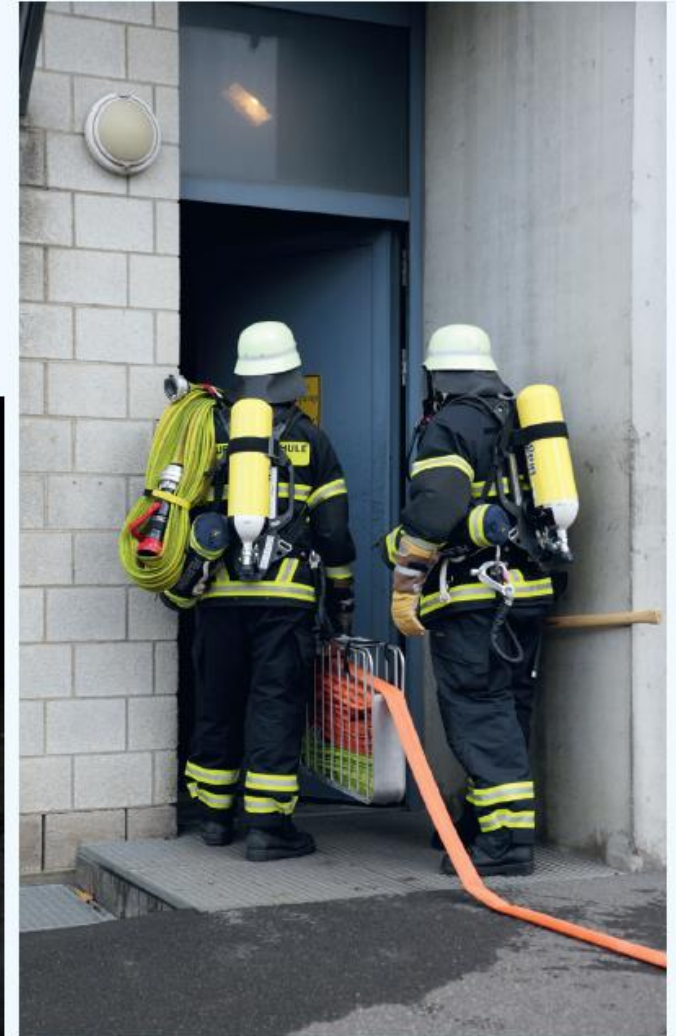
AT 5 | SEITE 9



Einsatztechnik des Atemschutztrupps

Vorbereitung zum Eindringen in Räume

- Angriffstrupp legt die Schlauchleitung ab der Brandraumtüre
- Räumung des Treppenraumes
- Falls vorhanden, mobilen Rauchverschluss einsetzen
- AT-Mann überprüft die Einstellung des Strahlrohres
- Feststellen der Gefahr einer Rauchdurchzündung/Rauchexplosion
- Entscheidung Vorgehensweise



Einsatztechnik des Atemschutztrupps

Fall **Grün** – keine Gefahr einer extremen Brandausbreitung

- Kein Rauchaustritt sichtbar
- Tür öffnen
- Zustand im Raum
 - ▶ Normale Verrauchung
 - ▶ Geringe Rauchdichte
 - ▶ Geringe Rauchbewegung
 - ▶ Temperatur nicht spürbar
- Maßnahmen
 - ▶ keine Wasserabgabe in den Raum erforderlich
 - ▶ nach Rücksprache Abluftöffnung
 - ▶ Entrauchen/Belüften
 - ▶ Sparsamer Wassereinsatz



Einsatztechnik des Atemschutztrupps

Fall **Gelb** – Wahrscheinlich Gefahr einer extremen Brandausbreitung



- Leichter Rauchaustritt ohne Dynamik
- Tür öffnen
- Zustand im Raum
 - ▶ sehr dichter dunkler Rauch bis zur Türklinke
 - ▶ starke Rauchbewegung
 - ▶ Temperatur spürbar aber noch erträglich
 - ▶ rasanter Temperaturanstieg bei Luftzufuhr
- Maßnahmen
 - ▶ Sprühstrahl in die Rauchschiicht
 - ▶ auf Verbrühungsgefahr achten
 - ▶ Vor Betreten des Raumes Situation aus Deckung beurteilen
 - ▶ ggf. weitere Wasserabgabe zur Kühlung
 - ▶ Weiter in den Raum vordringen
 - ▶ Abluftöffnung und Rauchabzug schaffen
 - ▶ auf Veränderungen in der Rauchschiicht achten
 - ▶ Wenn Sitaution außer Kontrolle, sofortiger Rückzug



Einsatztechnik des Atemschutztrupps

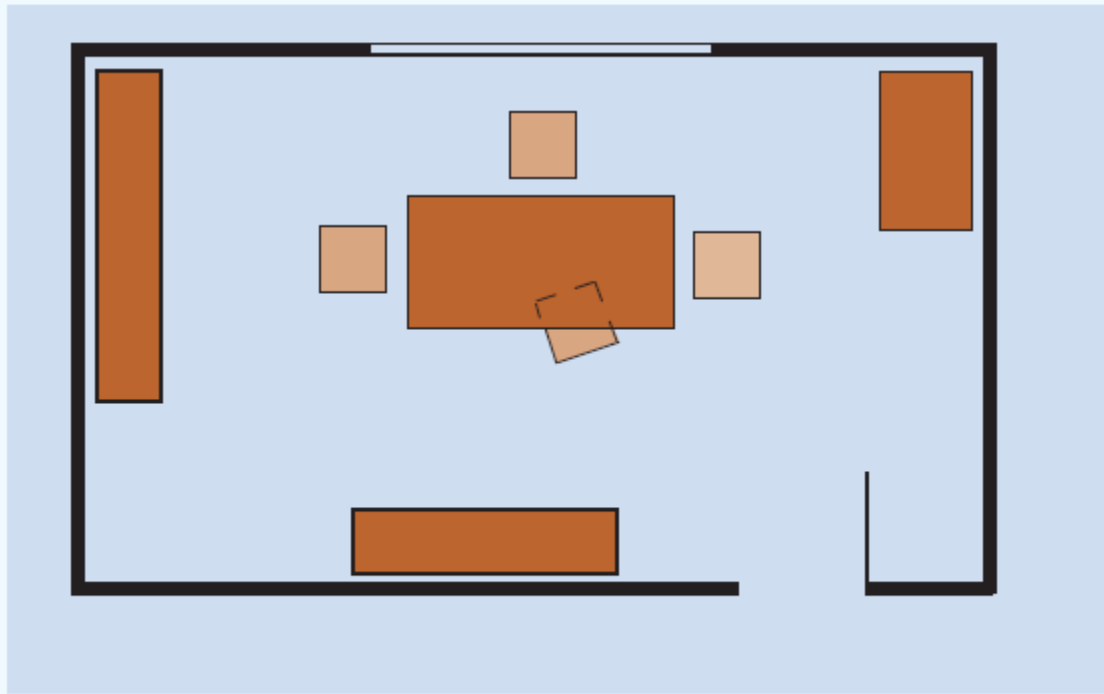
Fall Rot – sehr hohe Gefahr einer extremen Brandausbreitung

- Rauch wird Stoßweise durch Öffnung gepresst
- Rücksprache beim Einheitsführer über weiteres Vorgehen
 - ▶ ggf. alternatives Vorgehen
- Tür sehr vorsichtig und langsam aus geschützter Position öffnen
- Zustand im Raum
 - ▶ Flammen in der Rauchsicht
 - ▶ Rauch bis zum Boden
 - ▶ Temperatur hoch und unerträglich
- Maßnahmen
 - ▶ sofort massiv Sprühstrahl einsetzen
 - ▶ vor Betreten Situation aus Deckung beurteilen
 - ▶ ggf. weitere Wasserabgabe zur Kühlung
 - ▶ Zugang zum Raum erst, wenn Situation mindestens „Gelb“

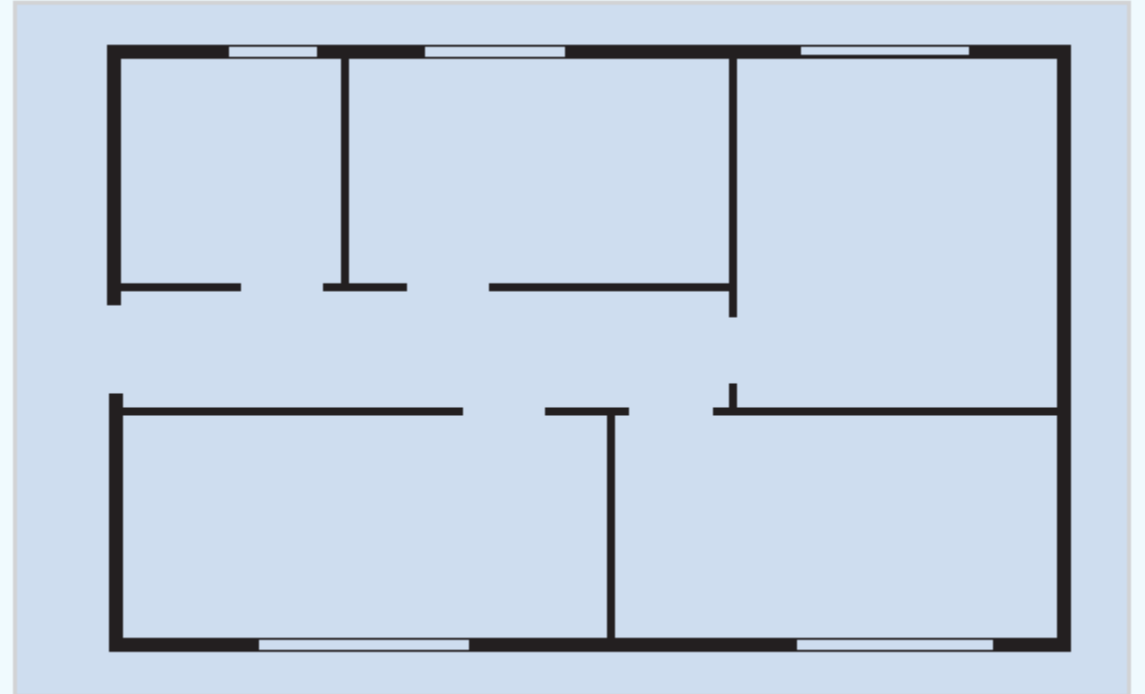


Systematik beim Absuchen

Verrauchter Raum

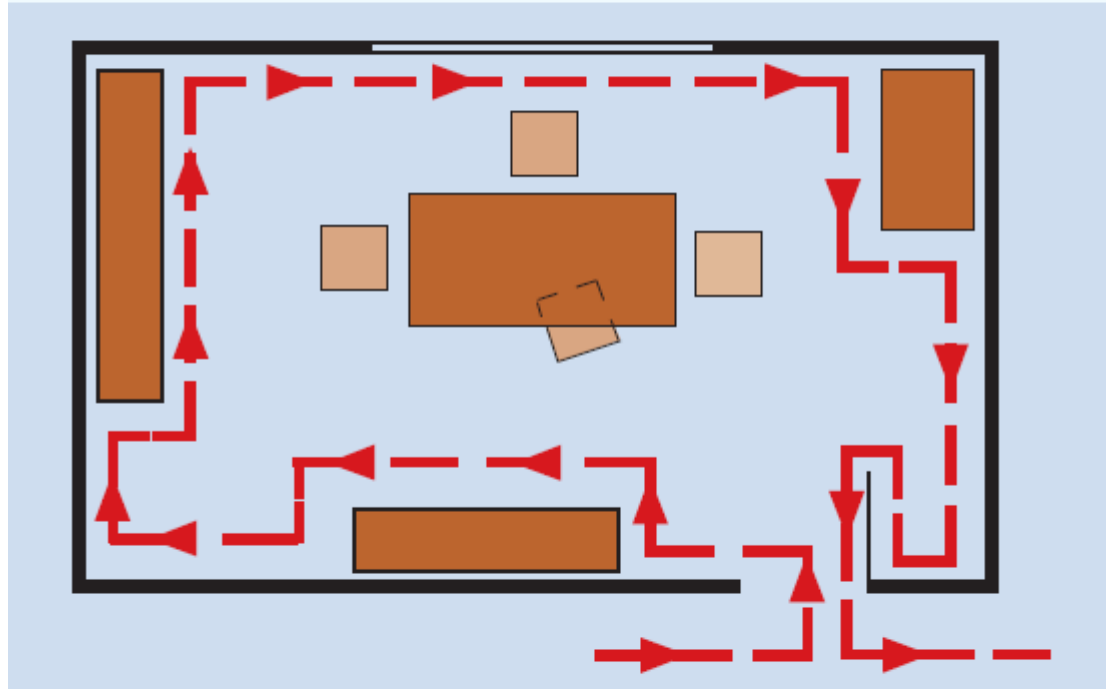


Wohnungen/Räumlichkeiten

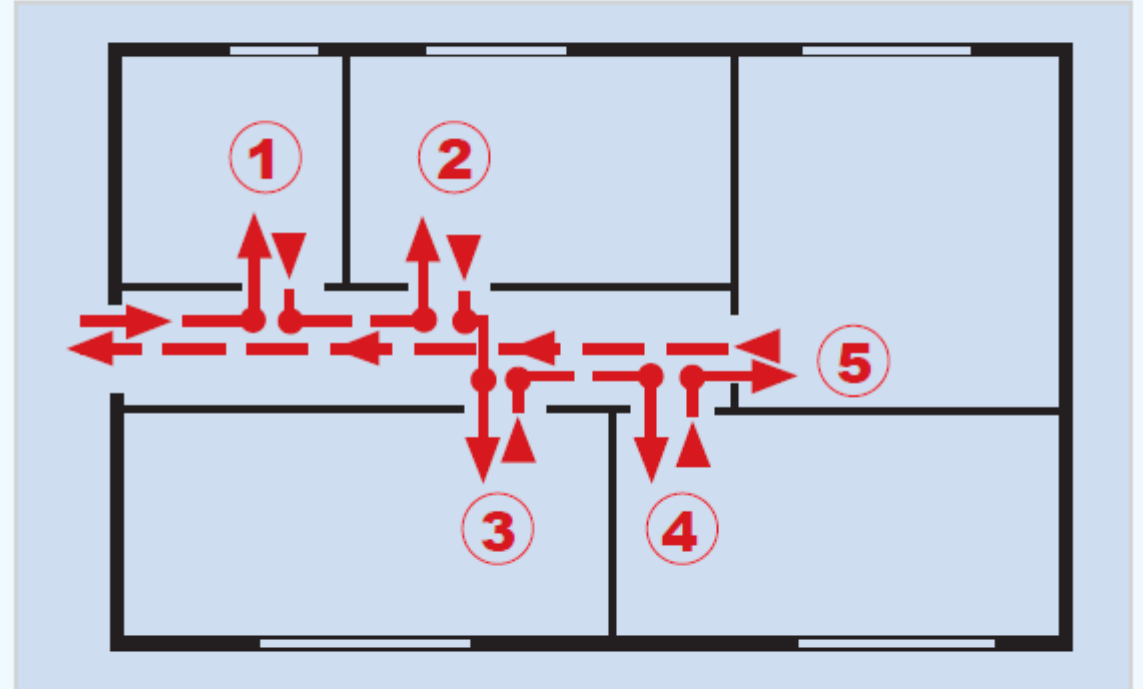


Systematik beim Absuchen

Verrauchter Raum



Wohnungen/Räumlichkeiten





- Agenda:
- Begrüßung & Aktuelles
- Standards STA Atemschutz (Konkretisierung Leitfaden)
- Neue Einsatzgrundsätze (Flo)
- Absuchen und Ampelschema (praktisch) Hannes